

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen illustrierten Sonntagsblatt für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg., bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 145.

Donnerstag, 12. Dezember 1895.

31. Jahrgang.

Württemberg.

Gestorben: 10. Dez. zu Stuttgart Geschäftsbücher-Fabrikant Karl Laufer, 1878—1880 Mitglied des Bürgeraussch., Mitglied des Gemeinderats seit 1885, 56 Jahre alt.

— Das k. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abt. für die Verkehrsanstalten, hat die neu errichtete Stationskassierstelle in Wildbad dem Expedienten Büg in Horb übertragen.

Dem Komponisten der Konzert-Kantate „Aus Deutschlands großer Zeit“, Ernst H. Seyffardt in Stuttgart, ist von dem Kaiser der preussische Kronenorden 4. Kl. verliehen worden.

— Die gemäß der Bekanntmachung im „Staatsanzeiger für Württemberg“ vom 31. August 1895 eingeräumte Vergünstigung, wonach Sendungen von Liebesgaben jeder Art für die Hagelbeschädigten der Oberamtsbezirke Calw und Nagold, sowie leere Emballagen, die zu solchen Sendungen verwendet waren, bis zum 30. November 1895 auf den württembergischen Staatsbahnen frachtfreie Beförderung genießen, wird bis zum 31. Januar 1896 ausgedehnt.

Calw. Am Freitag abend hatten wir infolge des anhaltend niedergehenden Regens wieder starkes Hochwasser. Die Wasserhöhe war eine bedeutende, obwohl der Stand von 1882 nicht erreicht wurde. An mehreren Stellen der Stadt mußten Notbrücken geschlagen werden und die Einwohnerschaft der unteren Stadtteile hatte vollauf zu thun, um Gegenstände aus den Parterreräumlichkeiten in Sicherheit zu bringen. Auch das Vieh mußte in höher gelegene Stallungen gebracht werden. Die Rettungs- und Bergungsarbeiten dauerten in der Nacht bis Samstag früh 1/23 Uhr. Um diese Zeit war ein Abnehmen bemerkbar; erst spät nachmittags konnten die Straßen wieder begangen werden. Die Unannehmlichkeit der feuchten ungesunden Wohnungen überwiegt den direkt angerichteten Schaden.

Altensteig, 8. Dez. In Ebhausen wurde diese Woche das neuerstellte Bahnhofgebäude dem Verkehr übergeben.

Dobel, 9. Dez. Mit welcher Gewalt der Sturm in den 3 letzten Tagen der vorigen Woche in unseren Wäldern gehaust hat, kann daraus ersehen werden, daß in den Revieren Herrenalb, Schwann, Calmbach und Wildbad viele hundert Tannen teils abgetrennt, teils entwurzelt und zu Boden geworfen wurden. Doch ist der Schaden weniger groß, da dem Sturm meist schadhafte Bäume zum Opfer gefallen sind. Soweit das Auge reicht, ist jetzt alles mit Schnee bedeckt.

Beinberg, 8. Dez. 390 Jahre sind es heuer, daß die hiesige Gemeinde württembergisch ist. Beinberg gehörte früher zur Herrschaft Liebenzell, deren Schicksale teilend es 1603 von Baden an Württemberg kam, worauf den 5. Januar 1604 der Markgraf Ernst Friedrich von Baden seine Unterthanen in genannter Herrschaft selbst am 25. Januar 1605 dem württembergischen Lande einverleibt wurde. — Das benachbarte, lange Zeit badische Maisenbach, das später dem Amt Liebenzell zugehörig war, kam mit diesem Amte 1603 durch Tausch an Württemberg. Die Herzogin Uta † 1196, geb. Gräfin von Calw, beschenkte das Kloster Hirsau mit Maisenbach.

Von den Fildern, 9. Dezbr. Am gestrigen Sonntag fand in Birkach, eine seltene Feier statt. Die Michael Zeebschen Eheleute, die zusammen nicht weniger als 165 Jahre zählen, begingen ihre diamantene Hochzeit. An der kirchlichen Feier beteiligte sich die Gemeinde sehr zahlreich. Besonderen Eindruck machte es, als der Geistliche dem noch rüstigen Jubelpaar die Segenswünsche des Königs aussprach und ihm in seinem Auftrage eine Prachtbibel überreichte.

Rothenburg a. Tr. 8. Dez. In den letzten Tagen hatten wir in der Tauber ein Hochwasser, wie es in dieser Stärke seit Menschengedenken nicht erlebt wurde. Die tiefer im Thal gelegenen Orte, wie das romantische Dettwang und die vielen Mahl- und Schneidmühlen standen tief unter Wasser. In vielen Mühlen wurde sämtliches Vieh fortgeschwemmt. Die Verluste an Vieh, Bau- und Holländerstämmen, Brettern, Getreide und Gebäulichkeiten sind sehr groß und lassen sich jetzt noch gar nicht übersehen.

Tübingen. (Tagesordnung zu den Schwurgerichts-Sitzungen des 4. Quartals 1895.) Vom 9. bis 14. Dezbr. kommen nachstehende Strafsachen zur Verhandlung: 1) gegen den Metzger und Viehhändler A. Hölderlein von Deckenspromm wegen betrügerischen Bankrotts; 2) gegen Magdalene Friedrich, Dienstmagd von Bühl, wegen Kindstötung; 3) gegen den Samenhändler G. J. Reiber von Önningen wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod; 4) gegen den M. Frey von Thalheim wegen Meineids; 5) gegen den Drehergesellen P. J. Schesfel von Reckarems wegen versuchter Nothzucht; 6) gegen den Tagelöhner J. Steinwand von Mötzingen und den Straßewart G. Bertsch daselbst wegen Meineids und Anstiftung hierzu; 7) gegen den Tagelöhner H. J. Rieginger von Wildbad wegen versuchter Nothzucht.

Ulm, 10. Dez. Unter großem Andrang des Publikums fand heute die schöffengerichtliche Verhandlung gegen Rechtsanwalt Pfizer statt. Der Staatsanwalt begründete den Strafantrag auf 4 Vergehen der unberechtigten Titelführung und beantragte eine Strafe von 20 M. Pfizer bestritt, daß 4 gesetzwidrige Handlungen vorliegen, es sei nur ein fortgesetzter Versuch zur Herbeiführung einer gerichtlichen Entscheidung. Er kommt ausführlich auf seinen früheren Prozeß zurück und bezeichnet, unter Ausfällen auf den Landgerichtspräsidenten Pfaff in Tübingen, auf den Disciplinargerichtshof und den Justizminister Dr. v. Faber, seine Verurteilung als ein Verbrechen. Pfizer wurde wegen einer Uebertretung der unbefugten Titelführung zu der Geldstrafe von 5 M und zu den Kosten des Verfahrens verurteilt.

Archshofen O.-A. Mergentheim, 8. Dez. Der 6. Dezbr. war für unsere Gemeinde ein schrecklicher Unglückstag. Die kleine Tauber war vom starken Regenwetter ziemlich angeschwollen; da ging oberhalb Rothenburg ein Wolkenbruch nieder, der den Fluß in einen fürchterlichen Strom verwandelte, der seine trüben Fluten plötzlich über einen Teil des Dorfes ausbreitete. Zum Glück war es Tag, so daß mit großen Anstrengungen das Vieh gerettet werden konnte. Eine Familie wurde in einem Wagen in Sicherheit gebracht. Mehreren Familien konnte keine Hilfe mehr gebracht werden und dieselben schwebten stundenlang in der augenscheinlichsten Lebensgefahr, während der furchtbare Strom in seinen schlammigen Fluten alles Erdenkliche, Bau-, Nutz- und Brennholz, Haus- und Ackerbaugeräte u. s. w. dahinwälzte. Am Morgen konnte man den großen Schaden, der übrigens noch gar nicht näher zu schätzen ist, sehen; viele Gebäude sind stark beschädigt, mehrere Gemüsegärten ganz weggesegt, eine Menge Bäume vernichtet, Wiesen und Felder in Steinhausen verwandelt. In den Kellern sieht es trostlos aus; was nicht fortschwimmen konnte, ist verdorben.

Mundschau.

Mannheim, 8. Dez. Ein Raubmordversuch wurde auf den Christbaumhändler Dörner aus Schwellingen in der Gegend zwischen Dumbach und Buchen verübt. Der Verbrecher, welcher sich seinem Opfer als Begleiter angeboten hatte, feuerte auf Dörner zwei Schüsse ab, durch welche dieser schwer verletzt

wurde. Sein Zustand ist ein bedenklicher, da eine Kugel in die Lunge drang. Als der Thät verdächtig ist der Schweinehändler Johann Georg Büchner aus Altrudheim verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängnis Buchen eingeliefert worden. Büchner war zuerst in das Ortsgefängnis nach Mudau verbracht worden, jedoch gelang es ihm, mittels Erbrechens der Gefängnisthür zu entkommen. Er erfreute sich aber nicht lange der wieder errungenen Freiheit, vielmehr wurde er schon nach einigen Stunden wieder durch die Gendarmerie festgenommen.

Mannheim, 9. Dez. Durch vorzeitige Entzündung eines Sprengschusses wurden bei Kanalarbeiten in Wollbach (Kreis Lörrach) zwei italienische Arbeiter getötet und zwei schwer verletzt.

Mürnberg, 8. Dez. Heute waren es 60 Jahre, daß die erste Eisenbahn Deutschlands: die Nürnberg-Fürther Ludwig-Eisenbahn eröffnet wurde. Am 7. Dez. 1835 war es nach Ueberwindung der unglaublichen Widerwärtigkeiten und Borurteile gelungen, die Bahn mittels der aus New-Castle bezogenen Lokomotive zu eröffnen, nachdem auch der Lokomotivführer aus England hatte verschrieben werden müssen. Bereits im ersten Jahre konnte eine Dividende von 19% verteilt werden.

Frankfurt, 8. Dez. Das Ergebnis der Volkszählung vom 2. d. M. ist für Frankfurt vorläufig zusammengestellt und ergibt eine ortsanwesende Bevölkerung von 228750 Personen. Das bedeutet gegen die Volkszählung vom Jahre 1890, wo in Frankfurt mit dem damals noch nicht eingemeindeten Bockenheim zus. 198 655 Köpfe gezählt wurden, einen Zuwachs von 30 100.

Mainz, 9. Dez. Das Personenschiff „Arnold Walpod“ ist heute Morgen bei Rhein-Dürkheim mit dem Gutschlepper „Argus“ zusammengestoßen. Beide Schiffe sind stark beschädigt.

Wiesbaden, 9. Dez. Der Erfinder des kugelsicheren Panzers, Schneidermeister Hermann Dowe aus Mannheim, ist nach mehrtägigem Krankenlager hier selbst gestorben.

Wiesbaden, 9. Dez. Die Herzogin Wera von Württemberg ist am Samstag Abend mit den Prinzessinnen-Töchtern Elsa und Olga hier zu mehrtägigem Besuche der Großfürstin Konstantin eingetroffen.

Berlin, 9. Dez. Der Kaiser genehmigte das Abschiedsgesuch des Ministers v. Köller unter Belassung des Titels und Ranges eines Staatsministers, auch verlieh er v. Köller den Roten Adlerorden 1. Klasse. Gleichzeitig wird Regierungspräsident von der Rede zum Staatsminister und Minister des Innern ernannt.

Berlin, 6. Dez. Die deutschostafrikanische Gesellschaft und die Eisenbahngesellschaft für Deutschostafrika gaben bekannt, daß der Geologe Stapff im Okt. 60 Kilometer in der Luftlinie westlich von Tanga an mehreren Punkten das Vorkommen von goldhaltigem Quarz feststellte und die Ueberzeugung gewann, er habe einen 5 Kilometer langen Goldquarzgang gefunden. Der nach Stapffs Erkrankung nach Ostafrika zur Untersuchung entsandte englische Bergingenieur Martin telegraphierte: „Dem Anscheine nach abbauwürdig.“

Berlin, 9. Dezbr. (Reichstag.) Das Haus genehmigt die Anträge wegen Einstellung der gegen die Abg. Liebknecht, Stadthagen, Bueb, Hirschel, Fischer und

Möller Waldenburg schwebenden Strafverfahren. Die Konservativen stimmen gegen den Antrag bezüglich Liebknechts. Reichschatzsekretär Graf Posadowski legt den Reichshaushaltetat vor und hebt hervor, der günstige Abschluß des Stats pro 1894/95 sei nicht bloß den höheren Einnahmen, sondern auch den geringeren Ausgaben zuzuschreiben. Für das laufende Statsjahr könnten die Bundesstaaten auf eine Mehreinnahme von 30 Millionen gegenüber dem Stats-Anschlag rechnen, und da die Matrikular-Umlagen um 10 Millionen höher als die Ueberweisungen veranschlagt seien, würden die einzelnen Staaten noch 20 Millionen vom Reich herausbekommen. (Hört, hört, links.) Die Verbündeten Regierungen halten an dem Gedanken der Finanzreform fest. (Beifall rechts.) Abg. Frigen (Centr.) konstatiert, daß der Stat im allgemeinen ein erfreuliches Bild biete. Redner erbat eine Erklärung des Auswärtigen Amtes gegenüber den von Amerika angedeuteten Repressionsmaßregeln. Für die Marine müsse das Notwendige bewilligt werden. Staatssekretär v. Marschall erklärt: Die Ver. Staaten behandeln den deutschen Zucker noch ebenso, wie im Jahre 1894, trotzdem wir vertragsmäßig die Meistbegünstigung haben. Die Behauptung, wir unterzögen die amerikanischen Produkte einer differentiellen Behandlung und wir behandeln die amerikanischen Versicherungsgesellschaften verzatorisch, ist begründet. (Beifall.) Abg. v. Kardorff (freikons.) spricht für eine sparsame Finanzwirtschaft aus, betont die Notwendigkeit des Schutzzollsystems und energische Maßnahmen gegen die Sozialdemokratie.

Bremerhaven, 10. Dez. Fortwährend laufen Nachrichten von Schiffsunfällen ein. Der Fischdampfer Nympe rettete 5 Mann des englischen Rutters Arkadian, der Fischdampfer Dora 9 Mann der finnischen Bart Ägel. Von dem Fischdampfer Polyp getrieben 5 Mann über Bord, wovon nur 2 gerettet werden konnten. Anscheinend ist ein größerer Dampfer beim Weser-Leuchtschiff gesunken.

— Große Verheerungen sind in Jütland durch Orkan und Sturmflut angeordnet worden. Ganze Städte sind überschwemmt, viele Häuser eingestürzt, zahlreiche Schiffe gestrandet. Der Verlust an Menschenleben ist groß. Tausende sind obdachlos.

Lokales.

Wildbad. Am 5. Dezember tagte hier im Rathausaale eine Versammlung behufs Beratung und Beschlußfassung über die seit längerer Zeit schwebende Wasser-versorgungsfragen der Gemeinden des oberen Enzthales. Beteiligt hiebei sind Gemeinden der Oberamtsbezirke Neuenbürg, Calw und Nagold. Außer den Ortsvorstehern und Deputierten der beteiligten Gemeinden waren anwesend: Oberregie-

rungsrat Mosthaff beim Ministerium des Innern, Stuttgart. Oberregierungsrat v. Bellino bei der Kreisregierung Neutlingen, der Staatstechniker für das Wasser-versorgungswesen, Baurath Gmann, Stuttgart, und die Oberamtsvorstände der oben genannten 3 Oberamtsbezirke. Wie wir hören, soll nach fast 4stündiger Verhandlung der vorläufige Beschluß zu Stande gekommen sein, zur Wasser-versorgung der betreffenden Gemeinden eine Quelle bei der Kälbermühle, hies. Gemeindebezirks, welche überreichlich Wasser liefert, zu fassen und das Wasser mittelst zweier Turbinen, welche durch die Wasserkraft der Enz in Thätigkeit gesetzt werden sollen, in die Höhe zu treiben. Fast sämtliche anwesende Vertreter der beteiligten Gemeinden haben ihren Anschluß an die in Aussicht stehende Leitung zugesagt. Im Febr. nächsten Jahres soll nochmals eine Versammlung abgehalten und sollen zu derselben die bürgerl. Kollegien der beteiligten Gemeinden beigezogen werden, um die oben erwähnte Wasser-versorgungsfrage entgeltlich zu erledigen und namentlich auch bezüglich des Kostenpunktes, welcher ein nicht unbedeutender sein soll, zu beschließen.

Richters Anker-Steinbaukasten. Wenn je einem Spielzeug nachgerühmt werden darf, daß es das Kind zu erstem Nachdenken anhält und Auge und Hand gleichmäßig bildet, so ist es sicher der Richtersche Anker-Steinbaukasten, dem diese Vorzüge zuzuerkennen sind. Der Anker-Steinbaukasten mit seinen mannigfachen Formen ist gegenüber dem Holzbaukasten von ehedem wirklich ein neues Spielzeug, und es bedarf nur einer einfachen Betrachtung der jedem Kasten beigegebenen prachtvollen Vorlagen, um sich selbst dieses Urteil zu bilden. Es ist geradezu erstaunlich, welche große und schöne Bauten schon mit einem verhältnismäßig kleinen Kasten ausgeführt werden können. Es darf daher allen Eltern, die noch im Zweifel darüber sind, was sie in diesem Jahre ihren Kindern unter den Weihnachtsgeschenken legen sollen, der Anker-Steinbaukasten als bestes und gediegenstes Geschenk empfohlen werden. Um beim Einkauf keine minderwertige Nachahmung zu erhalten, merke man sich gefälligst, daß jeder echte Steinbaukasten mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen ist.

Danksagung.

Ca. 2 Jahre litt ich an starkem Asthma verbunden mit großer Verschleimung und mit Husten. Ich gebrauchte viel dagegen, aber ohne Erfolg. Schließlich wandte ich mich an Hrn. Dr. med. Schliebling, homöop. Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6, welcher mich in einigen Monaten gänzlich von dem qualvollen Leiden befreite, wofür ich hiermit öffentlich meinen Dank ausspreche.

Peter Mevissen, Nieb-Crefeld.

Doering's Seife
mit der Gule
in **hochelegantem**
prachtvollem
Weihnachtscarton,
als Beigabe zum
Weihnachts-Geschenk
(ohne Preiserhöhung.)

Wer seine Angehörigen, Freundinnen, Untergebenen etc. angenehm überraschen will, kaufe als Zugabe zu den Bescherungsgegenständen einen **Carton Doering's Seife mit der Gule.** Mit dieser Gabe wird niemand einen Fehlgriff thun, weil Doering's Seife mit der Gule für die bessere Toilette geradezu unentbehrlich und zu je 3 Stück in äußerst prachtvollen und elegant ausgestatteten Cartons eingelegt ist, so daß ein Weihnachtscarton mit Doering's Seife mit der Gule ein sehr nützliches Geschenk bildet. Erhältlich in **Wildbad bei N. Seld, Fr. Schmeltz, Kaufmann Kappelmann, Engros-Verkauf, Paul Weiß & Co. Stuttgart.**



Für bevorstehende Weihnachten

erlaube mir, mein mit den neuesten Apparaten ausgestattetes

Photographisches Atelier



zur Aufnahme von **Porträts** in jeder Größe, **Kinder-Aufnahmen**, Gruppenbilder, Vergrößerungen u. bestens zu empfehlen, unter **Garantie für vorzügliche Ausführung**. — Aufnahmen werden zu jeder Tageszeit und bei jeder Witterung gemacht.

Karl Blumenthal, Hof-Photograph.

Christbaum-Verzierungen, Christbaum-Lichter und Halter
empfehlst **Gustav Hammer.**

Für bevorstehende

Weihnachten

empfehle mein gut sortiertes Lager in:

Bilderbüchern,
Jugendschriften,
Gebet- und Gesangbüchern,
Kochbüchern,
Photographie- und Schreib-Albums, Marken-Albums,
Schreib-Mappen,

Brieftaschen,
Modellierbogen,
Farbenschachteln,
Reisszeuge,
Schreibgarnituren,
Notizbücher,
Briefbeschwerer etc.

Brief-Papier samt Couverts

in hübschen Kassetten u. und sehe geneigter Abnahme entgegen

Chr. Wildbrett.

Auf bevorstehende Weihnachten

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

Galanterie-Waren, Pfeifen und Haushaltungs-Artikeln,

auch habe ich noch einen Rest

Spiel-Waren und Christbaum-Verzierungen und bitte um geneigten Zuspruch.

D. Treiber, König-Karlstr.

Basler- und  Herz-Lebkuchen

Schnitz-Brod

Mandel- Schaum- und Liqueur-Confect

sowie sämtliche Sorten

Weihnachts-Bäckereien

empfehlst

G. Lindenberger.

NB. **Wieder-Verkäufer erhalten Vorzugspreise.**

W i l d b a d.

Bekanntmachung.

Der von der K. Baderverwaltung und der Stadtgemeinde gemeinschaftlich herausgegebene **Lageplan von Wildbad**, sowie die **Uebersicht über die Hotels und Logierhäuser** dahier sollen nun gedruckt und vorher auf den neuesten Stand ergänzt werden.

Diese beiden Druckschriften liegen 8 Tage lang zu jedermanns Einsicht auf dem Rathause öffentlich aus und werden die Einwohner eingeladen, etwaige Abänderungen und Ergänzungen während dieser Frist bei der unterzeichneten Stelle anzubringen. Werden Unrichtigkeiten nicht beseitigt und Logievermieter wohl gar übersehen, so haben sich dies die Säumnigen selbst zuzuschreiben.

Den 7. Dezember 1895.

Stadtschultheißenamt.
B ä y n e r.

W i l d b a d.

Beraffordierung von Maurer-Arbeiten.

Nächsten Freitag den 13. d. M., vorm. 11 Uhr

wird auf dem Rathaus die sofortige Wiederherstellung einer eingestürzten **Stützmauer** am Hochwiesenweg im öffentlichen Abstreich veraffordiert.

Kostenvoranschlag und Bedingungen sind bei unterz. Stelle zur Einsicht aufgelegt.

Den 10. Dezember 1895.

Stadtbanamt.

W i l d b a d.

Den Kindern unserer

Kleinkinderschule

möchten wir auch heuer wieder die Freude einer einfachen **Christbeiseerung** machen. Gaben an Geld, Backwerk, Spielwaren u. s. w. werden für diesen Zweck dankbar annehmen die beiden **Kinderschwester**, Fr. Km. Pfau, und Stadtpfarrer Aich.

Sämtliche

Back-Artikel

empfehlst zu bevorstehender Verbrauchszeit in frischer Waare.

D. Treiber, König-Karlstr.

Auf bevorstehende Verbrauchszeit

empfehlst in nur Ia. Qualität:

Honig à 80, 100, 120 Pfg. pr. Pfd.
Staubzucker, Sandraffinade,
Farin-Streu und Vanillezucker,
Puder, Kaisermehl 000,
Mandeln (bruchfrei) Haselnüsse,
Feigen, Zwetschgen, Citronen
Citronat, Orangeat, Orangen,
Rosinen, Zibeben, Sultaninen,
Zimmt, Nelken, Muscatnüsse,
Fenchel, Anis, Pottasche,
Amonium,
Rhum, Arac, Kirschwasser etc.

G. Lindenberger.

NB. Mandeln und Haselnüsse werden, wenn gewünscht, gratis gemahlen.

Sonig-u. Basler-Lebkuchen

Liköre, Schaumkonfekt sowie sämtliches

Weihnachtsbackwerk

empfehl

G. Lindenberg

Leicht löslich — rein — wohlschmeckend u. gesund.

Cacao.

Moser-Roth

Stuttgart.

Chocolade.

Vereinigte Fabriken:
E. O. Moser & Cie. u. Wilh. Roth jr.

Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.

Zum Backen

empfehle ich in nur guten und schönen Qualitäten:

- Mandeln
- Haselnuß-Kerne
- Citronat
- Orangeat
- Rosinen
- Zibeben
- Sultaninen
- Feigen
- Zweithgen
- Citronen
- Staubraffnade
- Sandraffnade
- Chokolade-Cacao
- Sämtliche Gewürze
- Kartoffelmehl
- Stärke
- Hum
- Urac
- Kirschwasser
- Heidelbeergeist

Gustav Hammer.



Alle Sorten

Liquore und Punsch-Essenzen

empfehl

Gustav Hammer.



PATENTE

Schutzmarken, Gebrauchsmuster aller Länder besorgt prompt und sorgfältig

A. B. Drautz Civil-Ingenieur, Stuttgart, Friedrichsstr. Nr. 26.

Kalender für 1896

sind zu haben bei

Chr. Wildbrett.

Schweizerische

Spielwerke

anerkannt die vollkommensten der Welt.

Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Arbeitstischchen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik

J. H. Beller in Bern (Schweiz)

Nur direkter Bezug garantiert für Richtigkeit; illustrierte Preislisten sende franco.

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

Wein-Handlung

von

Chr. Kempf

empfehl ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer Weine in allen Preislagen. Jahweise und von 1 Liter ab.

Außergewöhnlich billige Gelegenheitskäufe für den Weihnachtsbedarf in Damenkleiderstoffen

Sämtlich doppeltbreit

Sämtlich doppeltbreit

7 mt. Tuch Warp

schwerer Winterstoff für Hauskleider in hübschen Streifen und genoppten Dessins

Das Kleid	Mk. 4.20
" "	3.15
und	2.70

7 mt. Reinwollen Cheviot „Elsass“

festgewebte kräftige Qualität

in marineblau, grün, bordeaux, braun, tabac und schwarz

Das Kleid	Mk. 5.95
---------------------	----------

7 mt. Reinwollen Beige

sich gut tragender Stoff

in grau und modifarben

Das Kleid zu	Mk. 5.95
------------------------	----------

7 mt. Reinwollen Cheviot „Markkirch“

kräftige und sehr dauerhafte Qualität

in marineblau, grün, bordeaux, braun, tabac und schwarz

Das Kleid	Mk. 8.—
---------------------	---------

7 mt. Damentuch

kräftige Ware für praktische Kleider

in blau, grau, braun, bordeaux, u. grün	Mk. 4.20
Das Kleid	
und	5.95

7 mt. Reinwollen Cheviot „Herkules“

vorzügliche, kräftige Qualität aus feinsten Wolle

in marineblau, bordeaux, grün, braun, tabac und schwarz

Das Kleid	Mk. 11.20
---------------------	-----------

Verfaßt nur gegen vorherige Einzahlung des Betrags oder Nachnahme.

Umtausch gerne gestattet. — Aufträge von Mk. 15.— an, sowie Proben portofrei.

Wilh. Boländer in Karlsruhe,

Zuchlager, Damenkleiderstoffe, Feinen- und Baumwoll-Waren, Ausstattungs-Artikel.

